



Variante 1



Variante 2



Variante 3



Variante 4



Variante 5

**Auszug aus dem Jurybericht**

"Die Ergänzung des süd-östlichen Altbaus mit zwei zur Strasse hin gestaffelt angeordneten Neubauten überzeugt. Kontrovers diskutiert wird hingegen das Zusammenbauen von Alt- und Neubauten und der dadurch entstehende rund 110 Meter lange Gebäudekomplex. Während die gestaffelte Setzung der Bauten im Zuge der Weiterbearbeitung weiterzuverfolgen und zu verfeinern ist, ist der Anschluss der Neubauten an den Bestand nochmals zu überprüfen."

**Umgang mit der Empfehlung**

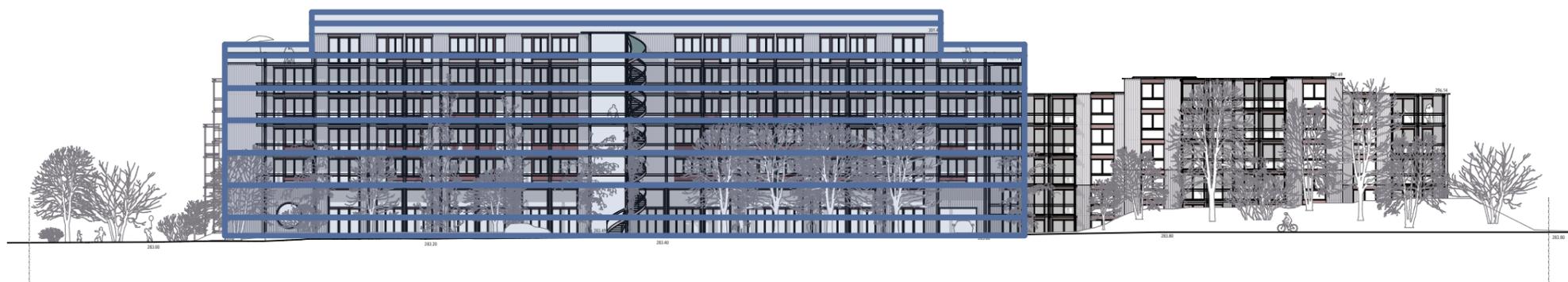
Das Anbauen an den Bestand wurde im Rahmen der Überarbeitung zum Richtprojekt mittels Skizzen geprüft. Unter Abwägung zwischen Verlust von Wohnraum und städtebaulicher Wirkung hat die Auftraggeberin und die Gemeinde in der Sitzung vom 13.12.2023 entschieden, dass die positiven Aspekte vom Stand, wie sie im Studienauftrag vorgeschlagen werden überwiegen.

**Auszug Protokoll Sitzung Gemeinde vom 13.12.2023:**

"Geschlossene Bauweise: die geschlossene Bauweise soll weiterverfolgt werden. Dem Aspekt soll mit der Gestaltung der Fassaden begegnet werden. Lücken zwischen den drei Gebäudeteilen sind nicht zwingend und müssen aufgrund der Leitsätze nicht zwingend umgesetzt werden. Die Rückversetzungen und Höhenstaffelungen können die negativen Wirkungen einer einzigen Zeile beheben. Eine Aufteilung in getrennte Gebäude hat Nachteile, wie die Entstehung von engen, eher unattraktiven Zwischenräumen (Gassen) zwischen den Gebäudeteilen, Entstehung von zwei gegenüberliegenden Brandmauern ohne Öffnungen, zwei getrennte Laubengänge mit je eigener Erschliessung im Westen, Abkoppelung von Alt und Neu im Osten, Verschlechterung der Lärmsituation im Hof. Demgegenüber ist der Gewinn für die Vernetzung marginal. Die Leitsätze Siedlungsentwicklung werden nicht tangiert.

**Kopfbau Ost: der Kopfbau Ost soll bleiben.**

Ein Weglassen dieses Kopfbaus würde die gleichen Herausforderungen schaffen wie oben beschrieben. Zusätzlich wäre die Rampe nicht mehr im Gebäude verpackt, sondern es käme zu einer freistehenden Rampe, die gegen die Strasse verlängert werden müsste, damit sie nicht in den Hof reicht. Dies ist grundsätzlich unattraktiv und würde zudem den Platz an der Strasse stören."



Ansicht St. Jakob-Strasse



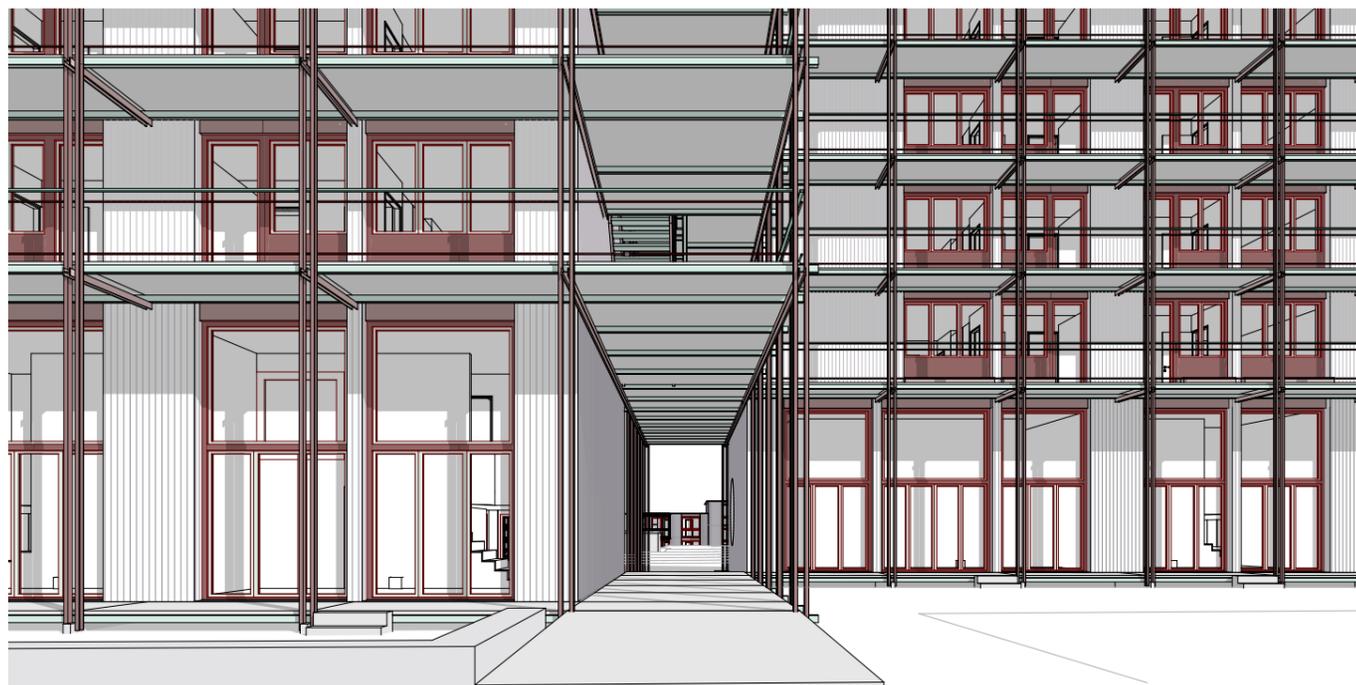
Stand Studienauftrag

### Auszug aus dem Jurybericht

"Die Dimensionierung der Passage, welche den Zutritt zum Hof bildet, ist zu prüfen. Die Objektivität der an der Passage gelegenen Wendeltreppe wirkt anekdotisch und steht dabei im Weg."

### Umgang mit der Empfehlung

Die Dimension des Hauptzugangs zum Hof wurde im Rahmen der Erarbeitung vom Richtprojekt mittels Skizzen geprüft. In der Sitzung vom 06.03.2024 wird entschieden auf die Wendeltreppe ganz zu verzichten. Durch den Wegfall wird einerseits der Vorplatz vergrößert andererseits wird die Zugangsfrage zu den Wohngeschossen sicherheitstechnisch geklärt. Um die Vernetzung unter den "Stockwerksgemeinschaften" auch weiterhin zu ermöglichen, werden neu ab dem 2. Obergeschoss gerade Treppenläufe die Geschosse miteinander verbinden.



Stand Überarbeitung



Blick von der St. Jakob-Strasse



Ansicht West, Stand Studienauftrag



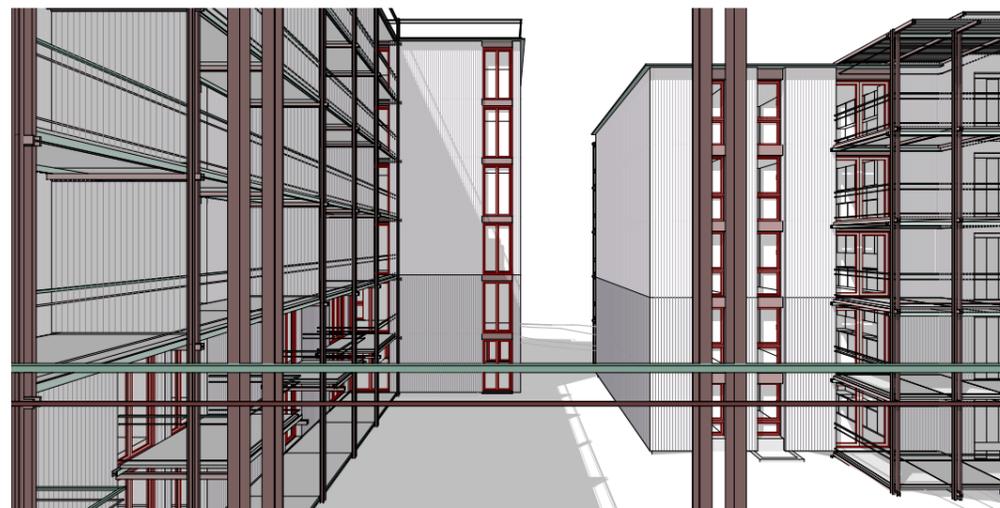
Ansicht West, Variante C



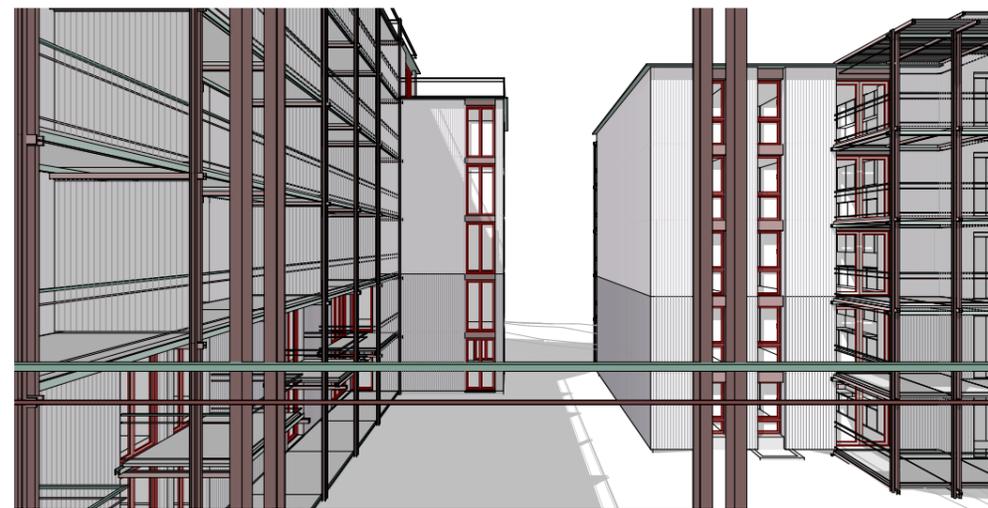
Ansicht Süd-West, Stand Studienauftrag



Ansicht Süd-West, Variante C



Innenhof, Stand Studienauftrag



Innenhof, Variante C

### Auszug aus dem Jurybericht

"Die Kopfausbildung im Westen der Neubauten führt in der vorliegenden Form zu einer unnötigen Verschattung des hofseitigen Quartierplatzes und ist daher nochmals kritisch zu hinterfragen und zu überarbeiten."

### Umgang mit der Empfehlung

Die Ausbildung vom Kopf-West oder das Weglassen wurde mittels verschiedener Varianten geprüft. Die Auftraggeberin und die Gemeinde entscheidet an der Sitzung vom 13.12.2023, dass der Kopf-West bleiben soll.

### Auszug aus dem Protokoll:

"Andernfalls würden die beabsichtigte Platz- und Hoffbildung vereitelt, der Aussenraum der Kita nicht mehr gefasst, die beabsichtigte Sogwirkung des strassenseitigen Durchgangs geschwächt, Wohnfläche generell und die attraktiven Familienwohnungen im Speziellen wegfallen. Die Verschattung der hofseitigen Fassade ist nochmals zu prüfen, allenfalls kann sie durch andere Massnahmen gemildert werden (z.B. Reflexion an Fassade gegenüber)."

An der Sitzung vom 06.03.2024 werden weitere 3 Varianten besprochen. Unter Abwägung aller Aspekte wird entschieden die Variante C, welche vom Gebäude 5 auf rund 5m abrückt und wo im Kopfbereich auf ein Geschoss verzichtet wird weiterzuverfolgen.

### Auszug aus dem Protokoll:

"Die Variante C wird favorisiert. Zu prüfen sind die Auswirkungen der Veloabstellplätze auf die Nutzung und Wirkung der Passage sowie die Nutzungsmöglichkeiten/Grundrisse in Neubau I."



### Raumhöhe

Auszug aus dem Jurybericht:

"Während die sorgfältigen Eingriffe in den Bestand und die geschickten Optimierungen im Grundriss überzeugen und eine hohe Wohnqualität versprechen, wurden die Grundrisse und die Wohnqualität in den Neubauten kontrovers diskutiert. Im Besonderen ist die Belichtung der Wohnungen im Zusammenhang mit der Raumhöhe, der Tiefe der Wohnungen und der vorgelagerten Balkone bzw. Laubengänge zu überprüfen und zu verbessern. Die Übernahme der tiefen Raumhöhe der Altbauten in den Neubauten erscheint in diesem Zusammenhang nicht nachvollziehbar und ist kritisch zu hinterfragen."

Umgang mit der Empfehlung

Die Geschosshöhen vom Neubau wurden von 2.70m auf 2.88m erhöht.

### Fassadengestaltung

Auszug aus dem Jurybericht:

"Im Rahmen der Weiterbearbeitung ist das Projekt hinsichtlich der Fassadengestaltung und des dadurch erzielten architektonischen Ausdrucks weiter zu verfeinern und differenzieren. Dabei ist zu untersuchen und aufzuzeigen, ob das vorgeschlagene einheitliche Erscheinungsbild notwendig ist oder ob die Neubauten sich hinsichtlich des architektonischen Ausdrucks vom Bestand unterscheiden können."

Umgang mit der Empfehlung

Aus Sicht der Architekten muss das Erscheinungsbild für die ganze Überbauung nicht einheitlich sein. Es können auch Verkleidungsmaterialien aus dem Re-use-Fundus verwendet werden. An der vertikalen Strukturierung der Fassadenverkleidung möchte man jedoch festhalten. Übereinander liegende, raumhohe Fenster und Wandscheiben gliedern die Fassade. Zusätzlich verstärken die Höhen- und Tiefenstaffelung der Gebäudevolumen die vertikale Dominanz. Die Fassadenverkleidung soll das Thema "des nach oben Strebens" aufnehmen und verstärken. Das Erscheinungsbild ist im Rahmen des Vorprojekts weiterzuentwickeln.

### Freiraumkonzeption

Auszug aus dem Jurybericht:

"Ebenso ist das vorgeschlagene Freiraumkonzept weiter zu differenzieren und zu verfeinern. Die Höhenentwicklung im Hof ist sorgfältig zu überprüfen und mit dem Freiraumkonzept abzustimmen. Die aufgezeigte Vorgartensituation vor den Ateliers entlang der St. Jakob-Strasse und die damit einhergehende Privatisierung des strassenseitigen Freiraumes sind im Zusammenspiel mit der Erdgeschosskonzeption und der Nutzungsanordnung zu überarbeiten."

Umgang mit der Empfehlung

Die Erdgeschossnutzung und Grundrisstypologie wurden während der weiteren Bearbeitung in Rücksprache mit der Auftraggeberin präzisiert. Die unmittelbaren Vorzonen wurden entsprechend vom Landschaftsarchitekten angepasst.

### Flächenpotenzial

Auszug aus dem Jurybericht:

"Das Beurteilungsgremium ortet ein langfristiges Flächenpotenzial in den nicht aufgestockten Altbauten entlang der Gartenstrasse. Eine Aufstockung der Gebäude an der Gartenstrasse ist im Zuge der Weiterbearbeitung zu untersuchen. Eine entsprechende Reservefläche ist im Quartierplan so weit als möglich vorzusehen."

Umgang mit der Empfehlung

Mit dem Projektvorschlag zur Erweiterung der Wohnüberbauung Apfhalter wird ein quartierverträglicher Weg gesucht, der die Anstösser der Gartenstrasse nicht zu stark bedrängt. Damit soll die Akzeptanz vom neu zu formulierenden Quartierplan gestützt werden. Die Auftraggeberin teilt diese Haltung und ist der Meinung, dass auch auf langfristige Sicht eine Aufstockung an diesem Ort nicht notwendig wird.

Die Diskussionen in den Sitzungen mit der Gemeinde haben allseits die Meinung geschärft auf die Aufstockung der Häuser 2+3 an der Gartenstrasse als Flächenpotential zu verzichten.

Gemäss Protokoll vom 06.03.2024:

Gegen eine Aufstockung sprechen, die gewollte städtebauliche Rücksichtnahme auf die EFH- Struktur, unwirtschaftliche Vorleistungen (z.B. Lifteinbau im Rahmen der Sanierung, bei späterer Aufstockung nachzurüsten), erhöhter Bedarf an Parkplätzen.

### Hauptadressen beim Bestand mit Aufstockung

Mit der «Innovation» des angebauten Liftturms, gelingt es den Verfassenden, mit minimalen Eingriffen in den Bestand die Altbau-Wohnungen hindernisfrei zu erschliessen und gleichzeitig einen deutlichen Mehrwert für die Wohnungen in Form eines dem Hof zugewandten zusätzlichen Aussenraumes zu schaffen. Diese innovative Lösung ist weiterzuverfolgen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass durch die vom Treppenhaus losgelöste Anordnung des Liftturmes zwei voneinander unabhängige Erschliessungssysteme existieren, welche jeweils über einen eigenen Zugang auf separaten Niveaus im Erdgeschoss bzw. Souterrain verfügen. Im weiteren Vorgehen ist zu klären, welche Erschliessung künftig die «Hauptadresse» sein soll und wo die Briefkastenanlage, Klingeln etc. angeordnet sind.

Die Hauptadresse, respektive der Briefkasten mit Sonnerie und Gegensprechanlage liegt direkt am Erschliessungsweg oberhalb der breiten Treppe. Somit können auch bewegungseingeschränkte Menschen jemanden Besuchen und den Lift beim Gastgeber bestellen. Der Lift soll ausschliesslich mit dem Schlüssel bedient werden können. Bei den heutigen Hauseingängen, im Sockelgeschoss, soll nochmals eine Sonnerie mit Gegensprechanlage platziert werden, damit man in das Treppenhaus gelangen kann.

### Haustechnik- und Abstellräume

Für sämtliche Wohnungen sind ausreichend Keller- und Technikflächen vorzusehen. Das effektiv erforderliche Ausmass ist in Absprache mit der Auftraggeberin zu präzisieren und einzuplanen.

Die Anzahl und Flächenvorgabe für die Abstellräume wurde bei der Auftraggeberin abgeholt und das Raumangebot in der Richtplanung entsprechend angepasst. Die erforderliche Grösse für die Haustechnikräume wurde entsprechend den Angaben von Waldhauser Hermann Ingenieure AG angepasst.

### Mobilitätskonzept

Um die angestrebte Reduktion der Anzahl Autoabstellplätze für Wohnnutzungen umzusetzen, ist unter Beizug eines Verkehrsplanungsbüros ein Verkehrs- und Mobilitätsgutachten zu erarbeiten. Im Gutachten sind Massnahmen zur Reduktion der Automobilität und die effektiv erforderliche Anzahl Abstellplätze aufzuzeigen.

Für das Mobilitätsgutachten wurde die IBV-Hüsler beauftragt. Für die Ermittlung der Verkehrszahlen wurden verschiedene Modelle erarbeitet. Mittels Mobilitätskonzept konnte aufgezeigt werden, dass der Vorschlag mit zwei Vollanschlüssen auf die Gartenstrasse und auf die St. Jakob-Strasse auch für den Kanton eine gute Lösung ist. Im gleichen Zug wurde die bestehende Autoeinstellhalle auf die weitere Tauglichkeit geprüft. Die Parkplatzbreiten sind zwar sehr knapp aber eine weitere Benutzung wird als möglich und sinnvoll eingeschätzt. Die geplante Erweiterung der Autoeinstellhalle entspricht den gültigen Normen. Die neue einspurige Rampe funktioniert mit Ampelbetrieb. Sowohl im Aussenraum wie auch in der Autoeinstellhalle sind die Bereiche vor der Rampe, ausreichend gross dimensioniert damit kein Rückstau entsteht. Die Parzelle wird nach ÖV-Gütekategorie als gut erschlossen eingestuft, was eine Reduktion der Bewohnerparkplätze um Faktor 0.7 erlaubt. Die Besucherparkplätze werden mit einem Faktor 0.2 festgelegt. Als alternatives Verkehrsmittel werden ausreichend Veloabstellplätzen zusätzlich 10% mehr für Spezialvelos, wie

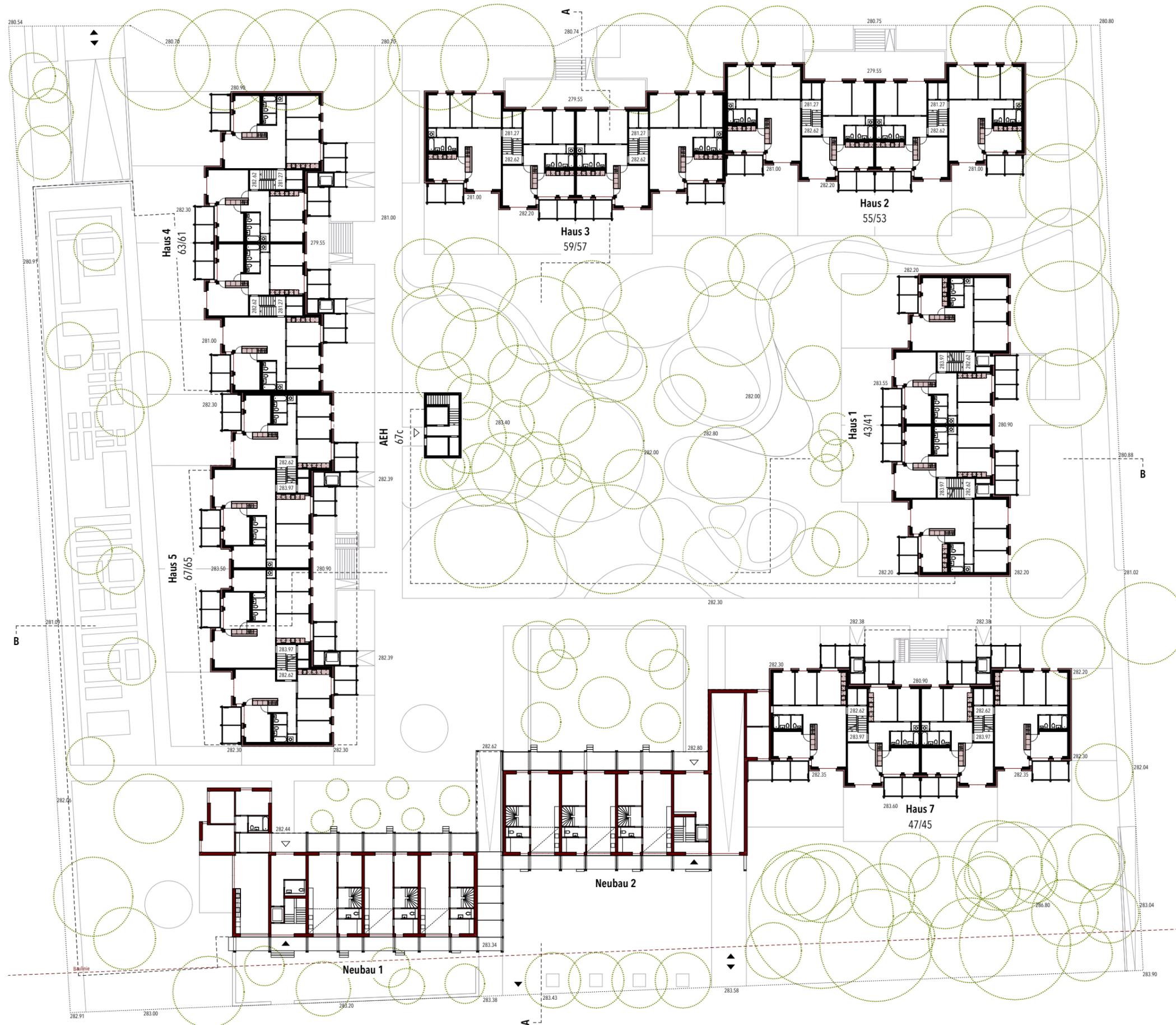
Cargobikes, Velo mit Anhänger, etc. angeboten. Gleichzeitig soll das Velo-Angebot mit Velo-Werkstätten und abschliessbaren Veloboxen zusätzlich attraktiver gestaltet werden. In der weiteren Überarbeitung wurde darauf geachtet, dass die Veloabstellplätze möglichst, direkt bei den jeweiligen Häusern zu unmittelbar Benutzungsplätzen platziert werden. Zur gemeinsamen Nutzung werden für die Bewohnenden zwei Car-Sharing- Angebote zur Verfügung gestellt.

### Wohnungsbau, hindernisfrei - anpassbar

Die Richtlinie "Wohnungsbau, hindernisfrei - anpassbar" wurde im März 2023 neu publiziert. In der Überarbeitung zum Richtprojekt wurde der Projektstand auf die entsprechenden Vorgaben hin untersucht. Da im Bereich Sanierung und Umbau gewisse Erleichterungen gelten, wurde entschieden den Bestand und die Aufstockung erst ab der Phase Vorprojekt weiter zu vertiefen und mit den Behörden zu besprechen. Die Prüfung vom Neubau hat ergeben, dass die Grundrisse stärker angepasst werden mussten, was entsprechend umgesetzt wurde. Die Überarbeitung wurden zum Anlass genommen die Grundrisstypologien über alle Geschosse zu systematisieren. Aus dem Änderungsprozess resultiert, dass rund 9 Wohnungen entfallen und der Wohnungsschlüssel leicht angepasst wird.



Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M



Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M





Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M



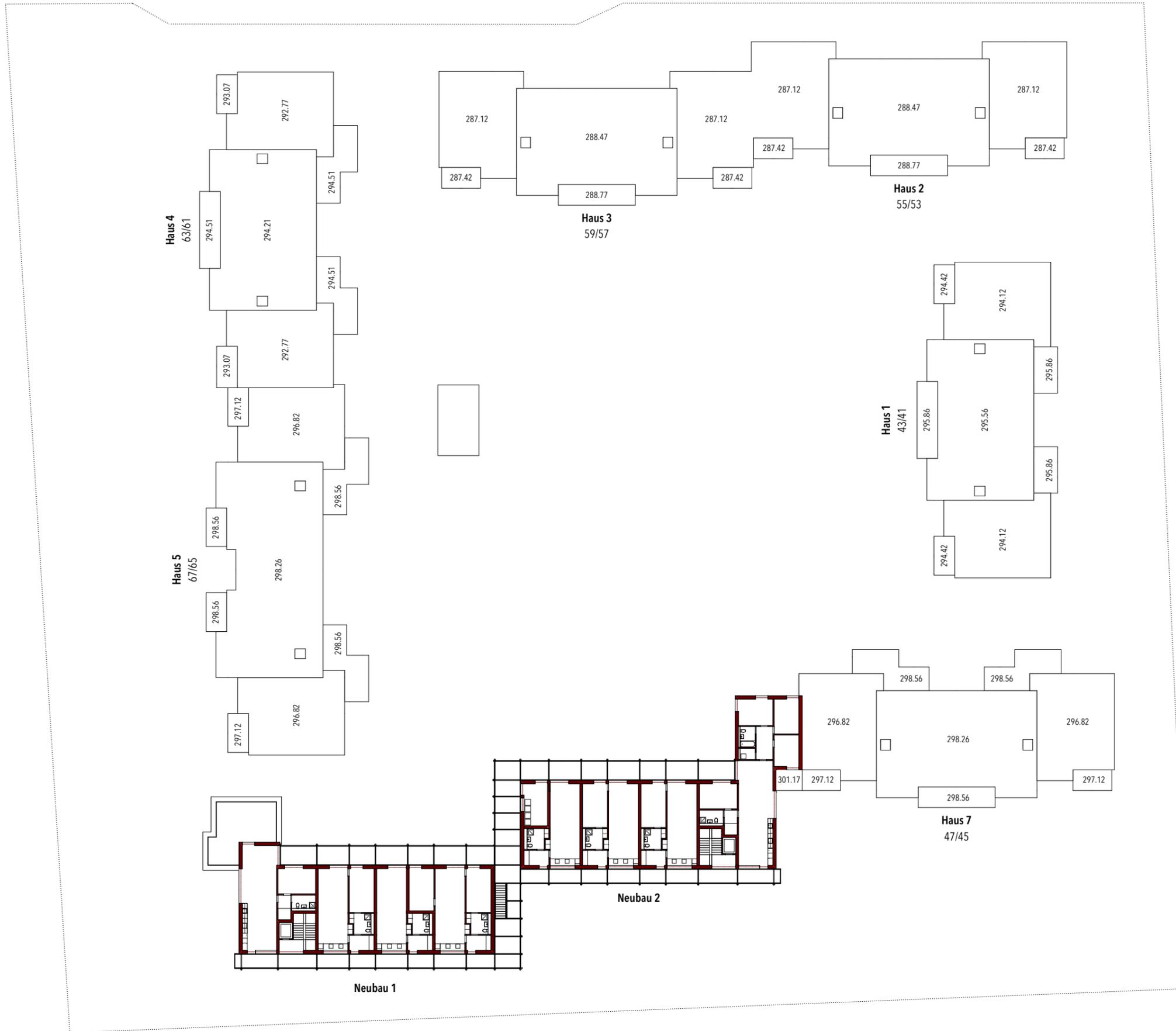






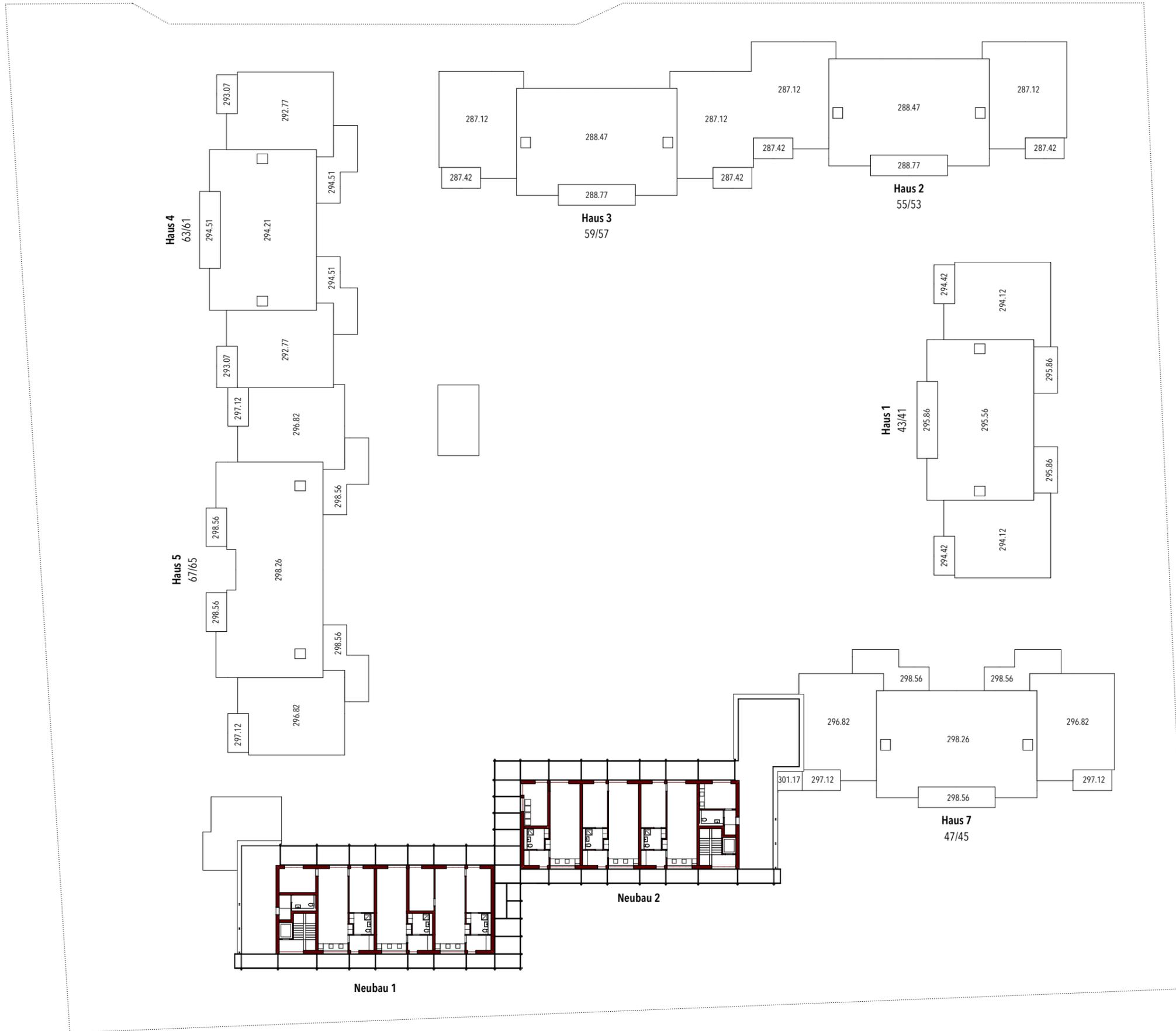
Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M





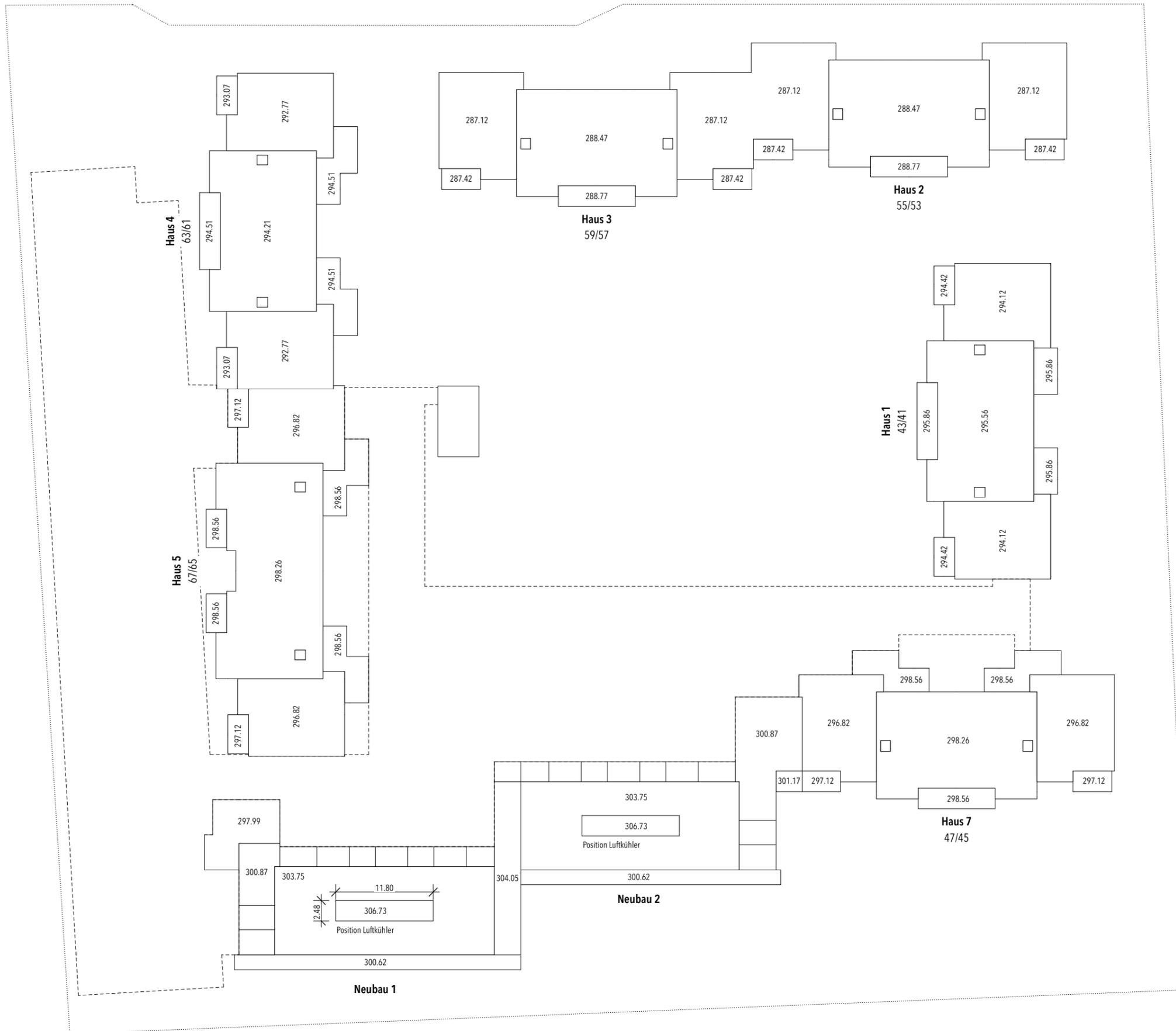
Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M





Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M





Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M

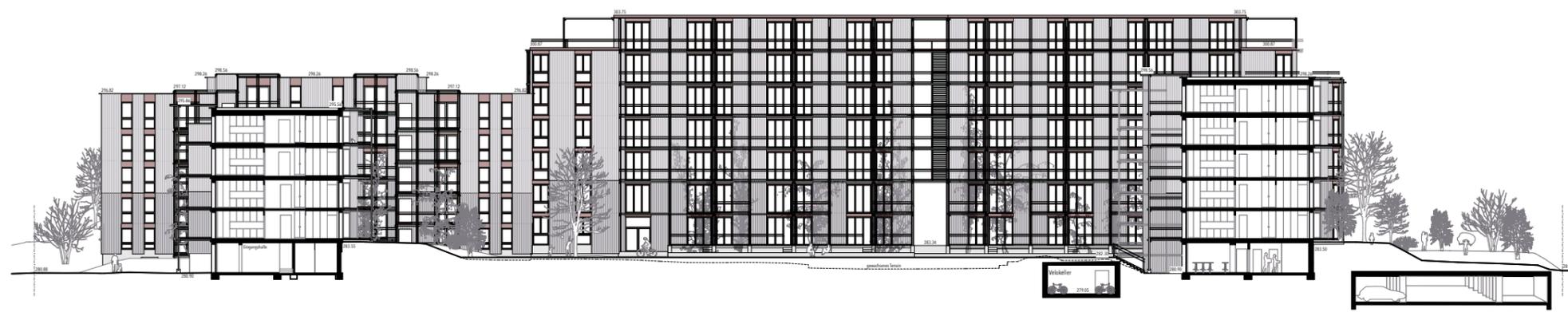




Ansicht Süd, St. Jakob-Strasse



Schnitt A



Schnitt B

Legende:  
282.62 = 282.62 m.ü.M

4.1 Wohnungsschlüssel | Total

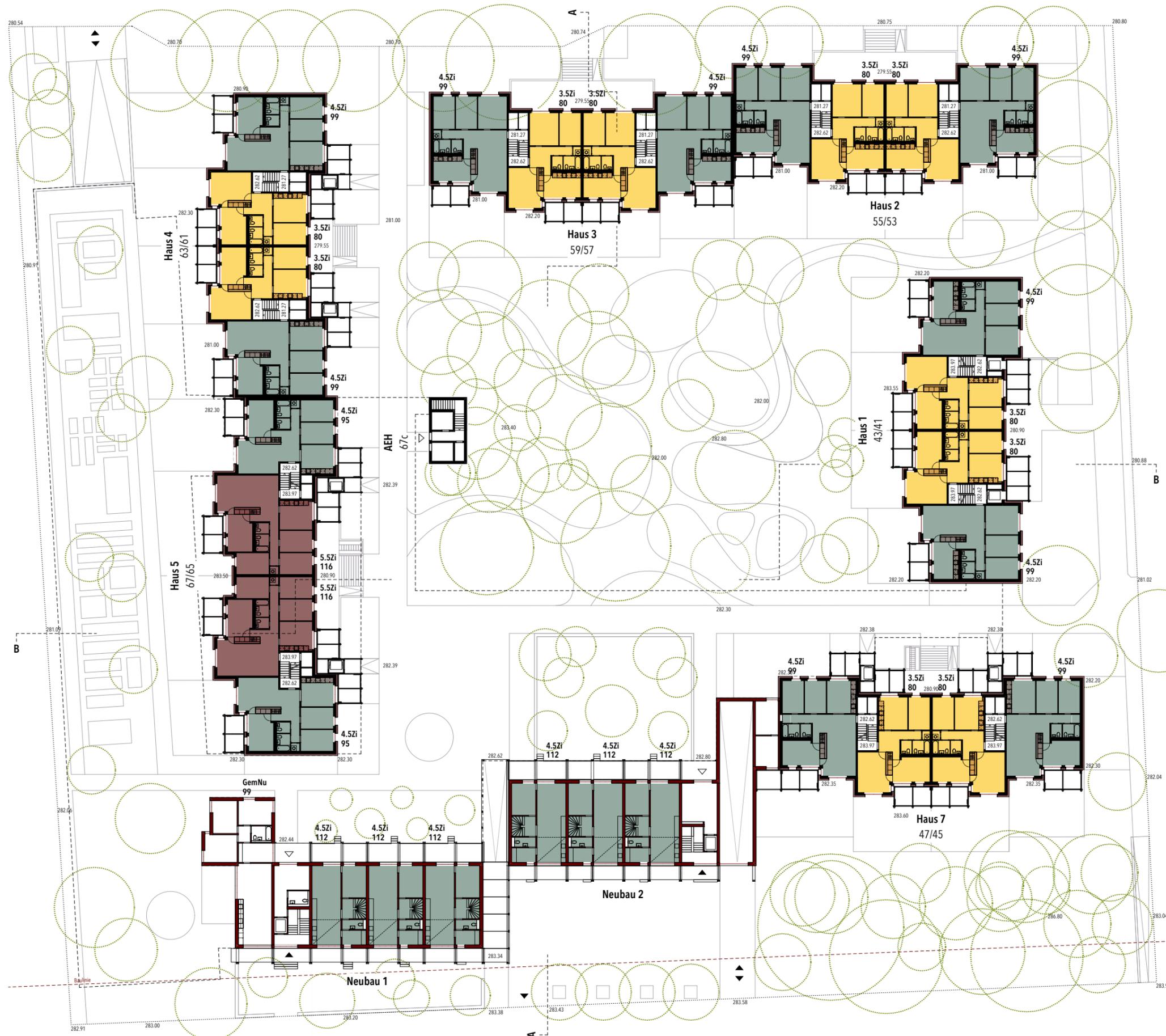
Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus1</b>			
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	<b>16</b>		<b>1'432 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus2</b>			
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	<b>8</b>		<b>716 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus3</b>			
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	<b>8</b>		<b>716 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus4</b>			
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	<b>16</b>		<b>1'432 m<sup>2</sup></b>

Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus5</b>			
	OG4	5.5Zi	116
	OG4	5.5Zi	116
	OG4	4.5Zi	95
	OG4	4.5Zi	95
	OG3	5.5Zi	116
	OG3	5.5Zi	116
	OG3	4.5Zi	95
	OG3	4.5Zi	95
	OG2	5.5Zi	116
	OG2	5.5Zi	116
	OG2	4.5Zi	95
	OG2	4.5Zi	95
	OG1	5.5Zi	116
	OG1	5.5Zi	116
	OG1	4.5Zi	95
	OG1	4.5Zi	95
	EGO	5.5Zi	116
	EGO	5.5Zi	116
	EGO	4.5Zi	95
	EGO	4.5Zi	95
	<b>20</b>		<b>2'110 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus7</b>			
	OG4	4.5Zi	99
	OG4	4.5Zi	99
	OG4	3.5Zi	80
	OG4	3.5Zi	80
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	<b>20</b>		<b>1'790 m<sup>2</sup></b>

Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Neubau</b>			
	OG6	3.5Zi	76
	OG6	3.5Zi	79
	OG6	2.5Zi	64
	OG6	2.5Zi	64
	OG6	1.5Zi	48
	OG6	1.5Zi	48
	OG5	5.5Zi	128
	OG5	3.5Zi	79
	OG5	2.5Zi	64
	OG5	2.5Zi	64
	OG5	2.5Zi	76
	OG5	1.5Zi	48
	OG5	1.5Zi	48
	OG4	5.5Zi	122
	OG4	5.5Zi	128
	OG4	3.5Zi	79
	OG4	2.5Zi	64
	OG4	2.5Zi	64
	OG4	2.5Zi	64
	OG4	1.5Zi	48
	OG4	1.5Zi	48
	OG3	5.5Zi	122
	OG3	5.5Zi	128
	OG3	3.5Zi	79
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	1.5Zi	48
	OG3	1.5Zi	48
	OG2	5.5Zi	122
	OG2	5.5Zi	128
	OG2	3.5Zi	79
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	1.5Zi	48
	OG2	1.5Zi	48
	OG1	5.5Zi	122
	OG1	5.5Zi	128
	EGO	4.5Zi	112
	<b>46</b>		<b>3'723 m<sup>2</sup></b>
	<b>134</b>		<b>11'919 m<sup>2</sup></b>

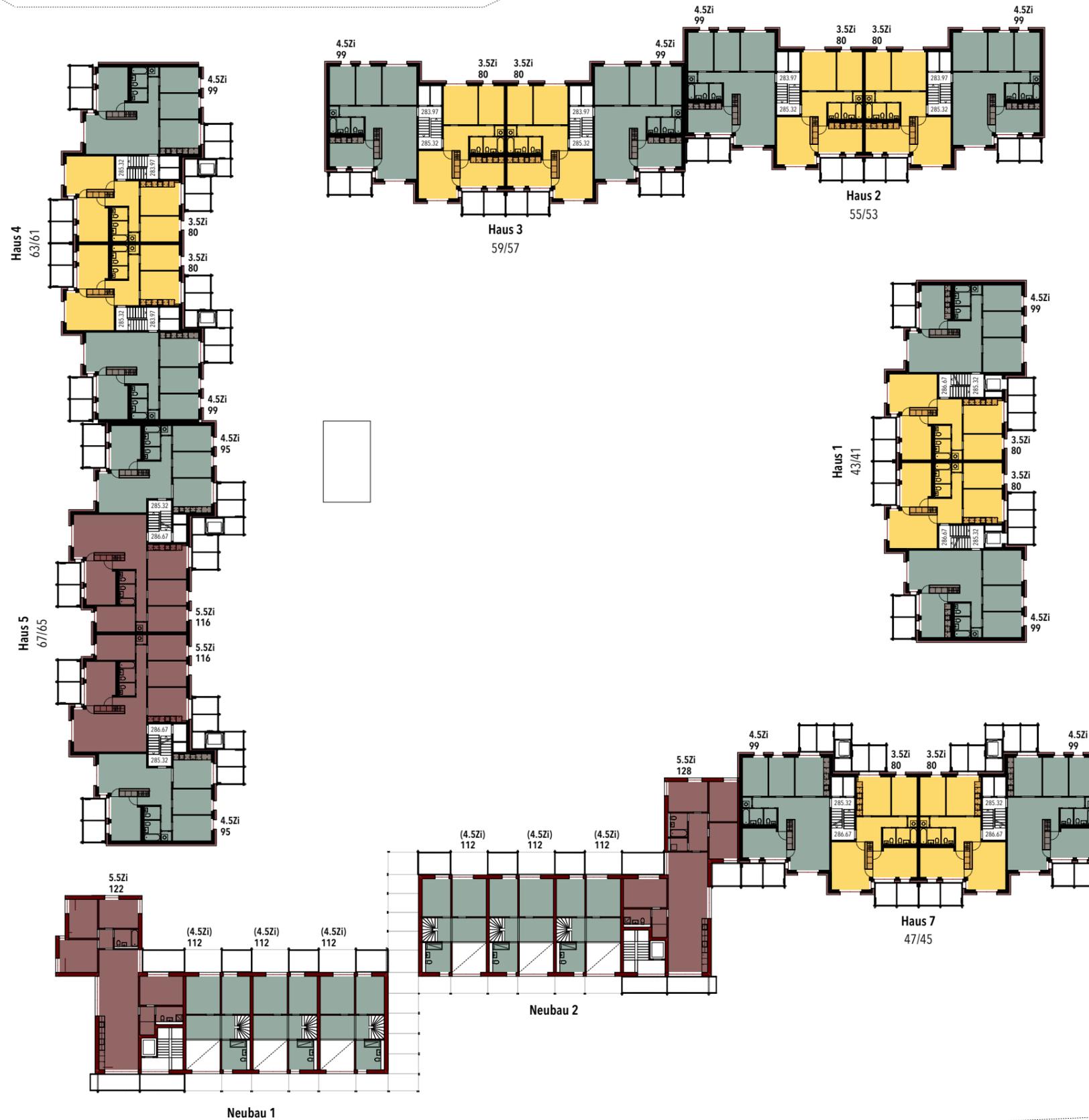
Whg-Typ	Bestand	Aufstockung	Neubau	Total	%
1.5 Zi	-	-	10	10	7.5%
2.5 Zi	-	-	14	14	10.4%
3.5 Zi	22	12	7	41	30.6%
4.5 Zi	27	16	6	49	36.6%
5.5 Zi	7	4	9	20	14.9%
	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>46</b>	<b>134</b>	

## 4.1 Wohnungsschlüssel | EG



Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus1</b>	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	<b>4</b>		<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus2</b>	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	<b>4</b>		<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus3</b>	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	<b>4</b>		<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus4</b>	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	<b>4</b>		<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus5</b>	EGO	4.5Zi	95
	EGO	4.5Zi	95
	EGO	5.5Zi	116
	EGO	5.5Zi	116
	<b>4</b>		<b>422 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus7</b>	EGO	3.5Zi	80
	EGO	3.5Zi	80
	EGO	4.5Zi	99
	EGO	4.5Zi	99
	<b>4</b>		<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Neubau</b>	EGO	4.5Zi	112
	EGO	4.5Zi	112
<b>6</b>		<b>672 m<sup>2</sup></b>	
<b>30</b>		<b>2'884 m<sup>2</sup></b>	

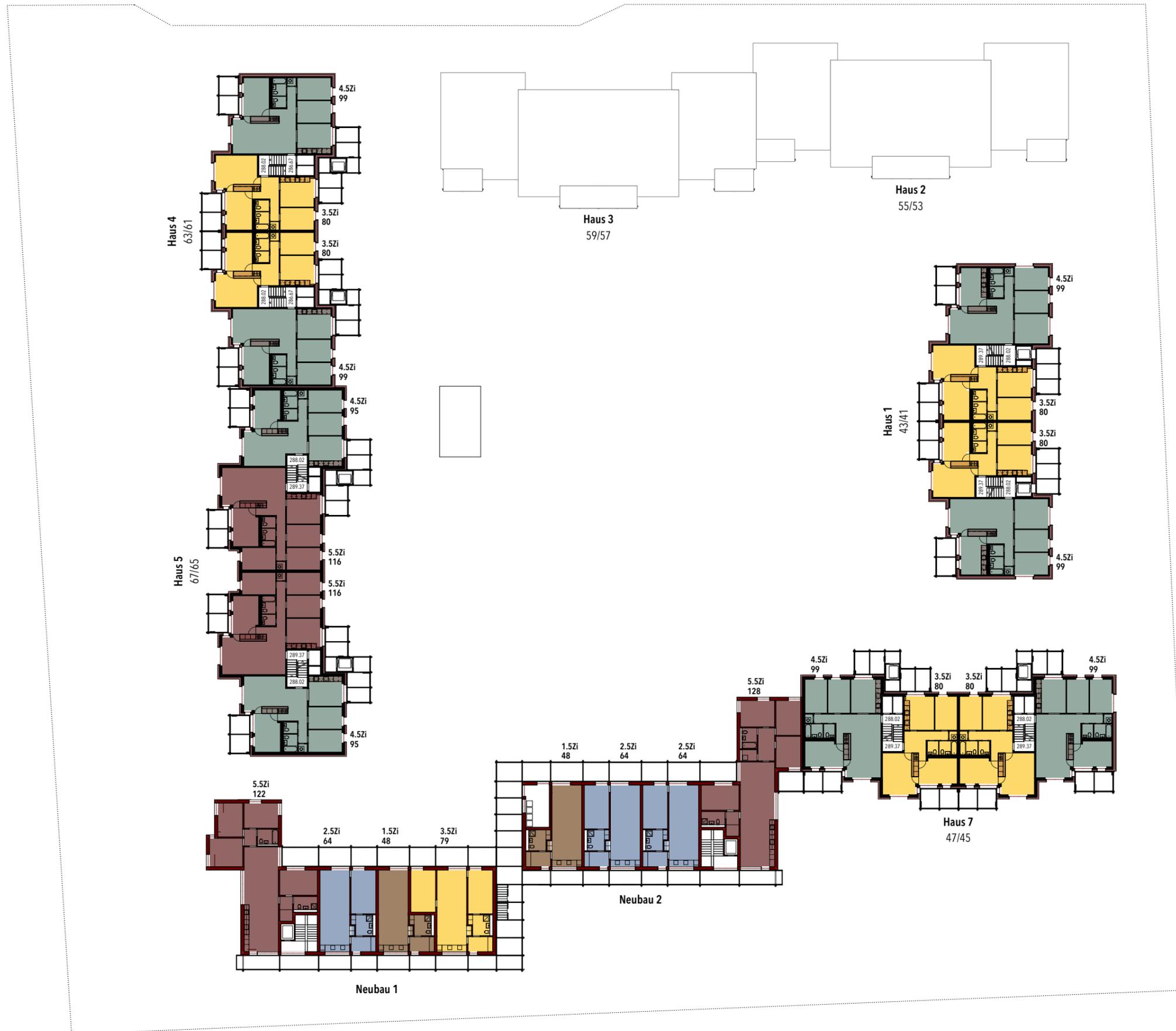
## 4.1 Wohnungsschlüssel | 1. OG



Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus1</b>			
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus2</b>			
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus3</b>			
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus4</b>			
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus5</b>			
	OG1	4.5Zi	95
	OG1	4.5Zi	95
	OG1	5.5Zi	116
	OG1	5.5Zi	116
		<b>4</b>	<b>422 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus7</b>			
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	3.5Zi	80
	OG1	4.5Zi	99
	OG1	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Neubau</b>			
	OG1	5.5Zi	122
	OG1	5.5Zi	128
		<b>2</b>	<b>250 m<sup>2</sup></b>
		<b>26</b>	<b>2'462 m<sup>2</sup></b>



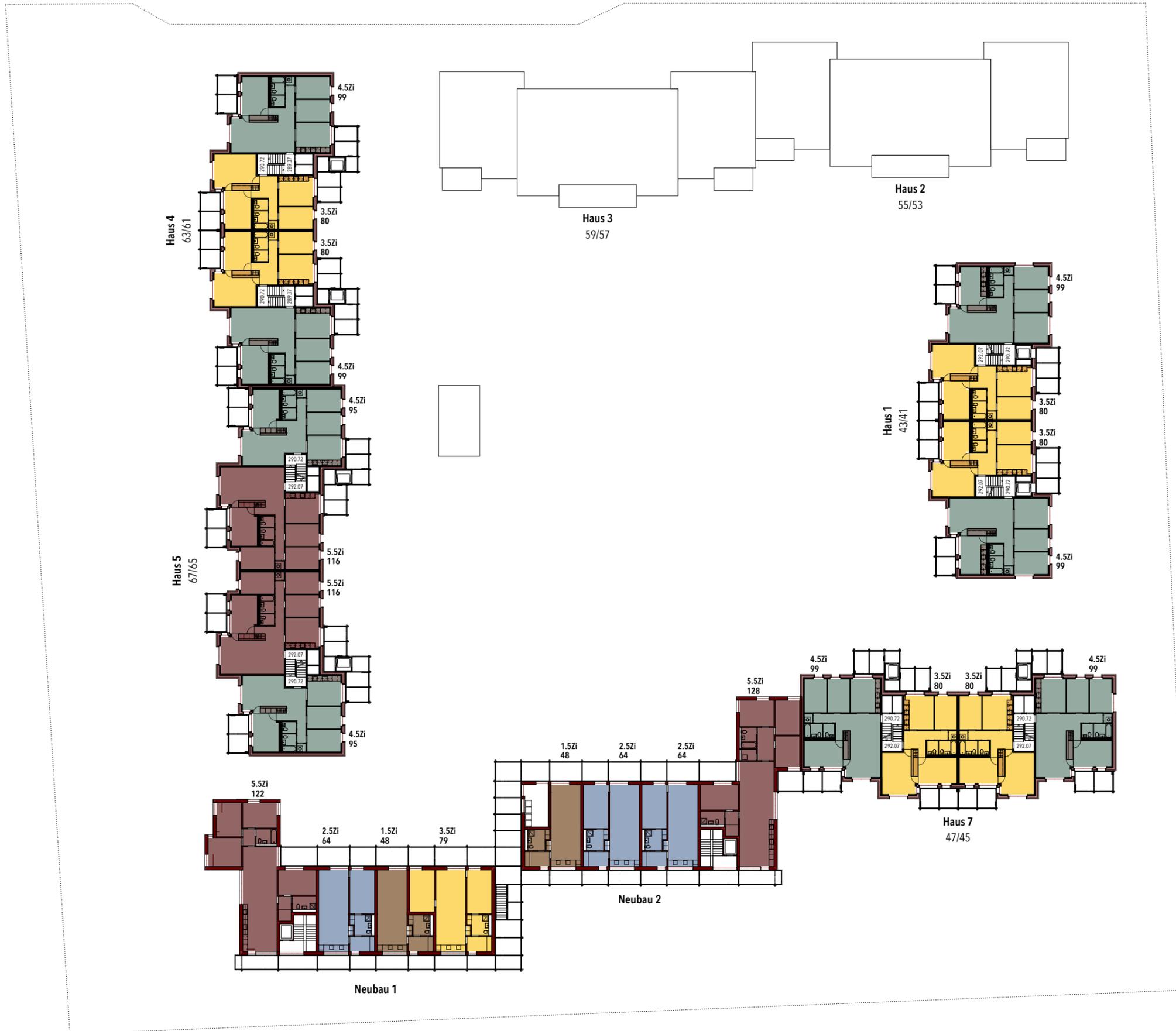
## 4.1 Wohnungsschlüssel | 2. OG



Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus1</b>			
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus4</b>			
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus5</b>			
	OG2	4.5Zi	95
	OG2	4.5Zi	95
	OG2	5.5Zi	116
	OG2	5.5Zi	116
		<b>4</b>	<b>422 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus7</b>			
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	3.5Zi	80
	OG2	4.5Zi	99
	OG2	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Neubau</b>			
	OG2	1.5Zi	48
	OG2	1.5Zi	48
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	2.5Zi	64
	OG2	3.5Zi	79
	OG2	5.5Zi	122
	OG2	5.5Zi	128
		<b>8</b>	<b>617 m<sup>2</sup></b>
		<b>24</b>	<b>2'113 m<sup>2</sup></b>



## 4.1 Wohnungsschlüssel | 3. OG



Haus	Geschoss	Wohnungstyp	Fläche
<b>Haus1</b>			
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus4</b>			
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus5</b>			
	OG3	4.5Zi	95
	OG3	4.5Zi	95
	OG3	5.5Zi	116
	OG3	5.5Zi	116
		<b>4</b>	<b>422 m<sup>2</sup></b>
<b>Haus7</b>			
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	3.5Zi	80
	OG3	4.5Zi	99
	OG3	4.5Zi	99
		<b>4</b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>
<b>Neubau</b>			
	OG3	1.5Zi	48
	OG3	1.5Zi	48
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	2.5Zi	64
	OG3	3.5Zi	79
	OG3	5.5Zi	122
	OG3	5.5Zi	128
		<b>8</b>	<b>617 m<sup>2</sup></b>
		<b>24</b>	<b>2'113 m<sup>2</sup></b>

